# Prolog: Eröffnung

### Stationsbild

Ab hier Bild einblenden oder einbinden.

### Einführung I

*Sprecher/-in 1* Herzlich Willkommen zum Ökumenischen Kreuzweg der Jugend ICON! (engl. ausgesprochen)

Ganz am Anfang, als die Bibel vom Sinn der Erschaffung der Welt erzählt, als alles beginnt zwischen Gott und dem Menschen, schenkt Gott dem Menschen etwas, das ihn und jeden Menschen absolut einzigartig macht: Er erschafft ihn nach seinem Bild. Er schenkt ihm sein Wesen, die Würde, ein Abbild Gottes zu sein. In der altgriechischen Sprache der Bibel heißt Bild eikon (gesprochen „ey-kon“).

Ebenbild sein zu dürfen, heißt, Gott wirklich nahe sein zu dürfen; es heißt, zu leben. Es ist ein Geschenk aus Liebe. Und Gott gibt dem Menschen, jedem Menschen, den Auftrag und das Vertrauen mit auf den Weg, dem gerecht zu werden: „Mach etwas daraus, sei wie ich, sei schöpferisch, übernimm Verantwortung für das Leben und bleibʼ in meiner Liebe.“

*Sprecher/-in 2* Am Beispiel von Adam und Eva erzählt die Bibel, wie es ist, diesen Weg zu verlassen und dieses Geschenk nicht anzunehmen. Sie ziehen sich zurück von Gott, verbergen sich sogar vor ihm. Doch getrennt von Gott zu sein bedeutet, sich vom Leben und von der Liebe Gottes zu trennen.

Und so gehört es oft zum Leben der Menschen, nicht zu leben, sondern im Herzen tot und am Ende des Lebens im Tod gefangen zu sein. Doch so hatte Gott sie nicht gemeint, die Menschen. Wenn man Menschen jetzt ansieht, sieht man oft kein Bild, das ihr Wesen wirklich zeigt. Sie sind manchmal nur noch ein Zerrbild von sich, nicht mehr Abbild von Gott.

*Sprecher/-in 1* Jesus ist anders. Er gibt sich Gott hin und vertraut sich Seiner Liebe völlig an. Und Er trägt sie weiter zu den Menschen, in Seinen Worten, durch Seine Barmherzigkeit, aus Seiner Güte. So sehr, dass Er schließlich das Kreuz auf sich nimmt, um bis in den Tod einzustehen für Seine Liebe. Diese Ikone, die du hier siehst, ist der eine Moment, der die Zeitenwende bedeutet: Jesus geht an den dunkelsten und tiefsten Ort, den es gibt, über die äußerste Grenze hinweg, hinter die höchsten Tore, zu den Menschen dort. Er trägt die Liebe dorthin und führt die Menschen hinauf aus dieser Unterwelt. Um diese Abgeschlossenheit zu durchbrechen, um die Menschen zurückzuholen in Gottes Nähe – alle Menschen, auch dich: hier in deinem Leben durch das Angebot Seiner Freundschaft, und durch Ihn im ewigen Leben.

*Sprecher/-in 2* Jesus ist das Bild Gottes, eigentlich sogar ein echtes Selfie. Er ist das wahre Abbild, eikon. Weil Jesus diesen Kreuzweg ging, lernst du Gott durch Jesus kennen. Ganz persönlich. Im echten, direkten Kontakt. Sogar jetzt und hier, denn beten heißt, Gott kennenlernen. Kannst du das glauben?

*Sprecher/-in 1* Weil Jesus diesen Kreuzweg ging, bezeugen wir in unserem Glaubensbekenntnis: „Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben. Hinabgestiegen in das Reich der Toten, am dritten Tage auferstanden von den Toten.“

Weil Jesus diesen Kreuzweg ging, folgen die Stationen des Ökumenische Jugendkreuzwegs ICON dem Glaubensbekenntnis genau durch diese Stationen: „Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben. Hinabgestiegen in das Reich der Toten, am dritten Tage auferstanden von den Toten.“

Weil Jesus diesen Kreuzweg ging und bis ins Reich des Todes hinabstieg, um uns mit herauszunehmen aus diesem Reich, können wir am Ende des Glaubensbekenntnisses miteinander sprechen: „Ich glaube an das ewige Leben. Amen.“

### Klangwerk

#### Eröffnung

*CD / Audio → Track 01*

### Einführung II

*Sprecher/-in 3* Die Fotos dieses Jugendkreuzwegs zeigen Ikonen; das sind Bilder, die man auf den ersten Blick erkennt. Ikonen werden besonders in der christlich-orthodoxen Konfession verehrt.

Sie zeigen im Mittelpunkt immer eine bestimmte Person der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Vor allem sind dies Jesus Christus oder Maria, die Mutter Gottes.

Auf der Ikone stehen einige Buchstaben, die sagen, um wen es sich handelt, und auch der Gesichtsausdruck der Personen ist immer gleich. Es soll nicht um eine Verehrung dieses Bildes oder der Malkunst, sondern um die dargestellte Person gehen, um die Geschichte, für die sie stehen und um die Botschaft, die die Ikone damit für uns hat. Alle Farben, Landschaften oder Gebäude haben eine symbolische Bedeutung, die auf die Personen und diese Botschaft hinweist. Wenn du die Ikone betrachtest und dich auf sie einlässt, gewinnst du Verbindung zu dieser Botschaft und den Personen.

*Sprecher/-in 4* Etwas Spezielles an Ikonen, das wirst du sofort entdecken, ist die Farbe des Hintergrundes: Er leuchtet goldfarben, weil Gold aus sich selbst heraus strahlt; es symbolisiert Gottes Licht, das in unsere Welt strahlt. Gottes Gegenwart ist immer erfahrbar.

*Sprecher/-in 3* Die Ikonen dieses Kreuzweges sind dabei etwas Besonderes: Sie zeigen Stationen des Kreuzweges von Jesus Christus – sehr ungewöhnlich für Ikonen. Trotzdem ist auch hier der Hintergrund goldfarben: Selbst diese schrecklichen Leiden sind in das Licht der Auferstehung und des Lebens getaucht. Auch hier ist Gott.

*Sprecher/-in 4* Auf Englisch heißt Ikone Icon. Icons aber sind auf andere Weise allgegenwärtiger Teil unseres Lebensalltags: Wir kennen sie als grafische Symbole, als Emojis oder Piktogramme, die auf dem Smartphone oder dem Computer und an vielen Orten und auf Schildern in unserer Welt zu finden sind. Sie dienen der Kommunikation, geben z. B. eine Information, einen Weg- oder einen Handlungshinweis – und sie sind an möglichst jeden gerichtet. Sie sind auf das Wesentlichste reduziert, ihre Botschaft aber ist umfangreich. In diesem Punkt berühren sich Ikonen und Icons: Es geht um die Botschaft, die aus ihnen und aus ihrer Betrachtung hervorgeht, um die Wirklichkeit, die hinter beiden liegt und durch sie zu uns spricht.

*Sprecher/-in 3* Im Ökumenischen Jugendkreuzweg ICON gehören zur Ikone jeder Station auch zwei Icons. Eines ist ein Kreuz-Icon, das den Text zur Deutung der Ikone auf eine Frage oder Botschaft verdichtet. Das zweite ist ein Lebens-Icon, das aus der Alltagswelt stammt und den Text zur Lebenswirklichkeit heute verdichtet. Beide Icons bilden eine Brücke, die dafür steht, dass der Kreuzweg Jesu, von dem die Ikonen erzählen, auch durch unsere Welt führt, mitten hinein in dein Leben. Denn Gott hat dich als Sein Ebenbild geschaffen. Deshalb heißt dieser Kreuzweg ICON.

### Lied

#### Morgenlicht

CD / Audio → Track 02 • Noten → S. 34

Der Blick geht nach vorne und alles scheint möglich, ein neuer Anfang und wir brechen auf. Das, was uns belastet und das, was wir lieben, lassen wir los und vertrauen darauf: Die Sonne geht auf. Die Sonne geht unter. Das Morgenlicht leuchtet weiter in uns.

Bis ans Ende aller Tage, bis ans Ende dieser Welt:

Die Sonne geht auf. Die Sonne geht unter. Das Morgenlicht leuchtet weiter in uns.

### Liturgische Eröffnung

*Sprecher/-in 1* Beginnen wir den Ökumenischen Jugendkreuzweg ICON im Namen des dreifaltigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, (Kreuzzeichen) Amen.

### Passionsgeschichte

nach Mt 27, Lk 23, Joh 19 und der Tradition

*Sprecher/-in 2* Im Psalm 48, 8 heißt es: „Wie wir es gehört haben, so haben wir es gesehen.“ Wir hören also die Erzählung des Kreuzwegs Jesu. Sehen wir, was die Evangelisten Matthäus, Lukas und Johannes darüber erzählen.

*Sprecher/-in 1* Pilatus ließ Jesus herausführen und setzte sich auf den Richterstuhl an dem Platz, der Lithostrotos, auf Hebräisch Gabbata, heißt. Es war am Rüsttag des Paschafestes, ungefähr um die sechste Stunde. Pilatus fragte Jesus: Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Pilatus sagte zu ihm: Was ist Wahrheit? Zu den Juden sagte er: Da ist euer König! Sie aber schrien: Weg mit ihm, kreuzige ihn! Pilatus aber sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Die Soldaten des Statthalters nahmen Jesus mit. Sie verspotteten ihn, bespuckten und schlugen ihn. Schließlich führten sie ihn ab, um ihn zu kreuzigen. Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf Hebräisch Golgota heißt.

Dreimal, so heißt es, brach Jesus auf diesem Weg zusammen. Am Rande des Weges begegnete er auch seiner Mutter Maria. Ihre Liebe wie auch ihre Traurigkeit ließen ihn Kraft suchen für den schweren Gang.

Einmal ergriffen sie einen Mann aus Kyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie zwischendurch das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus her trage. In der Menge der Zuschauer auf dem Weg stand auch Veronika, eine junge Frau und Jüngerin Jesu. Sie reichte Jesus ein Tuch für sein Gesicht gegen das Blut, den Schweiß und den Dreck. Jesus nahm es dankbar und drückte sein Gesicht in den Stoff.

Eine große Menschenmenge folgte Jesus auf dem Kreuzweg. Darunter waren auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Zu ihnen wandte Jesus sich um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder.

Zusammen mit Jesus wurden zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt. Sie kreuzigten Jesus und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Als Jesus Durst bekam, reichten sie ihm auf einem Ysopzweig einen Essigschwamm. Die Soldaten nahmen seine Kleider und verteilten sie untereinander.

Etwa um die sechste Stunde brach eine Finsternis über das ganze Land herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.

Joseph von Arimathäa war ein Jünger Jesu. Er sorgte dafür, dass Jesus nach seinem Tod vom Kreuz abgenommen wurde. Auch Johannes, der Lieblingsjünger Jesu, und die Mutter von Jesus, Maria, waren dort unter dem Kreuz. Maria hielt ihren Sohn noch einmal liebevoll in den Armen. Schließlich wurde er in sein Grab gelegt. Jesus war im Reich des Todes. Stille

### Gemeinsames Gebet

*Sprecher/-in 2* Wenn du dich jetzt mit auf den Weg machst, diesen Kreuzweg gemeinsam zu beten, mit Jesus persönlich Kontakt aufzunehmen, dann öffne dich dafür. Beten wir gemeinsam:

*Alle* Mein Gott, mit meinem ganzen Leben bin ich hier, mit all meinen Gedanken und Gefühlen, meiner Hoffnung und meiner Freude, meinen Ängsten und meinen Fehlern.

Öffne meine Sinne für die Begegnung mit Jesus und stärke meinen Verstand, um zu verstehen, was Er damals für uns getan hat. Herr, schenke mir ein Herz, das Deine Liebe sieht. Amen.

# Station 1: Jesus wird zum Tode verurteilt

### Stationsbild

Ab hier Bild einblenden oder einbinden.

### Psalmpoesie

*Sprecher/-in 1* Mein Gott, wie oft bin ich alleine in meinem Leben. Ich habe Angst. Alle sind gegen mich. Mein Gott, steh mir bei.

### Klangwerk

#### Jesus wird zum Tode verurteilt

*CD / Audio → Track 03*

### Aus der Heiligen Schrift

nach Joh 19

*Sprecher/-in 2* Und sie schrien: Kreuzige ihn! Kreuzige ihn! Doch der Richter Pilatus sprach: Ich finde keine Schuld an ihm. Da schrien sie wieder: Er muss sterben! Kreuzige ihn! Und sie setzten den Richter unter Druck.

Darum fragte Pilatus: Jesus, wer bist du? Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich freizulassen oder zu töten? Da sagte Jesus: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre. Ikone

*Sprecher/-in 3* Das Urteil. Einer schaut weg, andere sehen hin. Auf einem Thron sitzt der Richter Pilatus. Im Vordergrund sieht man Jesus in einem purpurfarbenen Gewand. Er beugt sich zu Pilatus hin, ihre Augen treffen sich. Pilatus wird Jesus verurteilen. Ein ungerechtes Urteil. Er wird ihn verurteilen müssen, weil das Volk es so will. Jesus muss es so hinnehmen. Jesus vertraut darauf, dass dahinter ein Plan ist. Gottes Plan. Er weiß, dass menschliche Macht nichts mit wahrer Stärke zu tun hat. Lebenswelt

*Sprecher/-in 4* Du hast es genau gesehen: Max hat die üble Sauerei nicht begangen. Du weißt, wer es war, nämlich einer der vier Hasstypen aus der Parallelklasse. Aber die behaupten dreist: Der Max warʼs.

Höhnisch zeigen sie mit dem Finger auf ihn. Und Max kann sich nicht wehren. Er wird zur Rechenschaft gezogen und muss dafür zahlen. Er ist unschuldig, du weißt es. Aber du hältst lieber die Klappe, weil du Angst vor den vier hast und sie dir alles Mögliche angedroht haben, wenn du mit der Wahrheit rausrückst.

„Es ist ungerecht, aber was habe ich damit zu tun?“, denkst du. Check, Haken dran, und Abgang.

### Gemeinsames Gebet

*Alle* Jesus, Du warst wahrhaft stark. Gib uns die Kraft, zur Wahrheit zu stehen, für sie einzustehen und anderen beizustehen, wenn Unrecht geschieht und sie uns brauchen. Amen.

### Liedruf

#### Leises Ahnen I

Leises Ahnen von dem Glanz, der diese Welt umschließt *CD / Audio → Track 04 • Noten → S. 9*

### Impulsfragen

* Wie reagierst du, wenn andere mit dem Finger auf dich zeigen?
* Machst du mit, wenn alle mit dem Finger auf einen anderen zeigen?
* Würdest du Nachteile in Kauf nehmen, um einem anderen Menschen zu helfen? Welche?

### Playlist

* Helgen: Paul und Peter
* Antilopen Gang: Hilfe

# Station 2: Jesus fällt unter dem Kreuz

### Stationsbild

Ab hier Bild einblenden oder einbinden.

### Psalmpoesie

*Sprecher/-in 1* Mein Gott, wie oft bin ich in meinem Leben anderen ausgeliefert. Sie kennen kein Mitleid, kein Erbarmen, keine Gnade. In mir schreit es nur noch: „Gib auf!“ Gott, was soll ich nur tun?

### Klangwerk

#### Jesus fällt unter dem Kreuz

*CD / Audio → Track 05*

### Aus der Heiligen Schrift

nach Mk 10 und Joh 19

*Sprecher/-in 2* Pilatus ließ Jesus mit der Geißel auspeitschen und lieferte ihn den Soldaten aus. Diese schlugen ihm ins Gesicht, sie verspotteten ihn und spuckten ihn an.

Die Soldaten legten Jesus das Kreuz auf und trieben ihn zur Schädelstätte. Auf dem Weg verließ Jesus die Kraft, und er fiel unter dem schweren Kreuz. Ikone

*Sprecher /-in 3* Das Kreuz prallt auf den Boden. Jesus stürzt auf die Knie. Er beugt sich nach vorne und krümmt Seinen Rücken. Die Geißel des Soldaten zischt durch die Luft und trifft Jesus. Der Schmerz und der Knall lassen Ihn zusammenzucken.

Immer wieder holt der Mann aus und lässt die Waffe schwingen. Er zielt auf den Rücken, er zielt auf sein Opfer. Jesus schaut einerseits erschöpft zu Boden, erträgt die Demütigung. Andererseits blickt Er ruhig auf die Erde, weist mit der Hand auf sie, weil das irdische Wirklichkeit ist. Er ist gekommen, um sie zu erlösen. Lebenswelt

*Sprecher/-in 4* Ständig online, öffentlich präsent, immer deine Meinung am Start. Gut so, du stehst zu dem, an das du glaubst. Aber das ist nicht einfach, oder? Einfach so offen deinen Glauben posten, sogar von einer „Freundschaft zu Jesus“ erzählen? Und dann kommt ganz viel „Daumen runter“, nein, nicht nur bei dir, überall, auf alles, was mit Jesus und Glauben zu tun hat. Manches hirnlos, anderes seelenlos.

Und dann noch die Hater, unvermeidlich: weil es viel leichter ist, etwas oder jemanden runter zu machen, als sich zu etwas zu bekennen. Jeder Hasskommentar wie ein Peitschenhieb. Also doch lieber schweigen, sogar von dem, der alles für dich gibt?

Respekt für deine Vernunft! Oder tatsächlich alles riskieren und verletzt werden? Respekt für dein Rückgrat! Beides nicht einfach, keine Musterlösung in Sicht. Aber die Frage nach deiner Haltung bleibt!

### Gemeinsames Gebet

*Sprecher/-in 1 • Alle* Jesus, Du hast Stand gehalten. Wir bitten Dich, lass uns durchhalten, wenn unser Weg schwer wird, lass uns innehalten, wenn wir uns verrennen, lass uns zu Dir halten, weil Du zu uns hältst. Amen.

### Liedruf:

#### Leises Ahnen II

Leises Ahnen von dem Glanz, der diese Welt umschließt *CD / Audio → Track 06 • Noten → S. 9*

### Impulsfragen

Wurdest du schon einmal gedemütigt? Was brauchst du, um auf den Beinen zu bleiben? Du verehrst jemanden? Wie wird das deutlich?

### Playlist

* Die Fantastischen Vier: Weitermachen (feat. Damion)
* Jan Delay: Feuer

# Station 3: Jesus wird an das Kreuz genagelt

### Stationsbild

Ab hier Bild einblenden oder einbinden.

### Psalmpoesie

*Sprecher/-in 1* Mein Gott, sie haben mich in ihrer Gewalt. Mein Leben liegt in ihren Händen. Es ist brutal. Mein Gott, bist nicht Du der Herr allen Lebens?

### Klangwerk

#### Jesus wird an das Kreuz genagelt

*CD / Audio → Track 07*

### Aus der Heiligen Schrift

nach Mk 15

*Sprecher/-in 2* Und sie kreuzigten ihn.

### Ikone

*Sprecher/-in 3* Die Todesstrafe wird vollzogen. Von drei Seiten schlagen die Hämmer, laut, hart, dumpf. Die Männer nageln Ihn fest. Sie sind ganz bei der Sache, sie machen ihre Arbeit gewissenhaft, aus allen Richtungen tun sie ihr Werk. Einer hebt an einem Stab einen Schwamm mit Essig empor. Jesus soll all die Bitternis aufsaugen. Lebenswelt

*Sprecher/-in 4* Tod durch Kreuzigung: Diese Grausamkeit ist für uns heute kaum mehr vorstellbar. In West-Deutschland ist die Todesstrafe seit 1949, in der damaligen DDR seit 1987 abgeschafft.

Und doch gibt es noch immer viele Länder auf der Erde, die nach ihrer gültigen Rechtsordnung schwere Vergehen mit dem Tod bestrafen. Oft resultieren solche Urteile dazu aus politischer Willkür oder Diskriminierung Andersdenkender, Anderslebender oder Andersgläubiger.

Auch die Todesstrafe für Jesus vor 2000 Jahren war ein Mord. Aus christlicher Sicht ist jede Todesstrafe menschenverachtend, lebensverachtend und gottesverachtend. Gott allein ist der Herr des Lebens.

### Gemeinsames Gebet

*Sprecher/-in 1 • Alle* Jesus, Gewalt, Mord und Tod gehören bis heute zu unserer Welt. Wir bitten Dich um Kraft für den Widerstand gegen das Töten, um Mut zum Schutz des Lebens und darum, dass Dein Reich komme. Amen.

### Liedruf

#### Leises Ahnen III

Leises Ahnen von dem Glanz, der diese Welt umschließt *CD / Audio → Track 08 • Noten → S. 9*

### Impulsfragen

In welchen Situationen hast du dich schon mal für andere eingesetzt, wenn Unrecht geschehen ist? Gott, der Herr des Lebens – auch am Anfang und am Ende des Lebens? Wer ist der Herr deines Lebens?

### Playlist

* Luisa Babarro: Auf Papier
* Sarah Lesch: Der Kapitän

# Station 4: Jesus stirbt am Kreuz

### Stationsbild

Ab hier Bild einblenden oder einbinden.

### Psalmpoesie

*Sprecher/-in 1* Mein Gott, wie oft verliere ich mich in meinem Leben. Unendlich weit bin ich weg von dem, was mein Herz lebendig macht. Wie oft fürchte ich, alles ist sinnlos, weil der Tod das Ende ist. Unendlich leer scheint diese Welt. Mein Gott, wo ist eine Liebe, die mich tröstet und mich rettet?

### Klangwerk

#### Jesus stirbt am Kreuz

*CD / Audio → Track 09*

### Aus der Heiligen Schrift

nach Mk 15 und Joh 19

*Sprecher/-in 2* Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: „Eloï, Eloï, lema sabachtani?“ Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Dann hauchte er den Geist aus. Da riss der Vorhang im Tempel in zwei Teile von oben bis unten. Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn. Es waren auch Frauen waren da, darunter Maria.

### Ikone

*Sprecher/-in 3* Jesus stirbt. Er fühlt sich allein gelassen, schutzlos seinen Mördern ausgeliefert. Schuldlos wird Er getötet. Maria steht am Kreuz. Sie erkennt in diesem Moment: Wenn Jesus selbst so furchtbar leidet, dann ist Er mir nah, wenn ich leiden muss. Wenn ich Furchtbares erlebe, dann ist Jesus bei mir. Es ist so, als stürbe Er dort, damit ich nicht allein bin, in den schlimmsten Momenten meines Lebens. Wenn ich leide, ist Er mir nah. Wenn ich Furchtbares erlebe, dann ist Er bei mir.

### Lebenswelt

*Sprecher/-in 4* Jesus gab sich hin. Für dich. Er ist bei dir. Immer.

### Gemeinsames Gebet

*Sprecher/-in 1 • ALLE* Jesus, Du bist gestorben, wie ein Mensch stirbt, Du hast Deinen Lebensatem ausgehaucht. Du hast Dich für uns hingegeben. Du bist das Zeugnis von Gottes großer Liebe zu uns und unserer Welt. Du bist Gottes Sohn. Lass uns im Herzen erkennen, was Du für uns getan hast. Und was Du für uns tust. Amen.

### Lied

#### Du bist mir so fern

*CD / Audio → Track 10 • Noten → S. 35*

CH Mein Gott, mein Gott, warum hörst Du mich nicht, wenn ich zu Dir rufe? Mein Gott, mein Gott, Du bist mir so fern. Mein Gott, mein Gott, warum siehst Du mich nicht, wo ich Dich doch suche? Mein Gott, mein Gott, Du bist mir so fern.

1. Tag und Nacht bitte ich Dich um Hilfe, doch die Antwort bleibt aus. Bitte bleib nicht fern von mir. Wo immer Du bist, bitte hol mich hier raus. Hol mich hier raus!
2. Düster wie große Wolken am Himmel ziehn sie über mich her.
Auch die Erde bebt und schwankt, erschüttert wie ich. Und mein Herz, tonnenschwer, brach, kahl und leer.
3. Gott, wie oft hast Du mich schon getröstet? Ich bin dankbar dafür. Du warst immer da. Ganz gleich, ob Freude, ob Leid, es will singen in mir, singen von Dir.

### Playlist

* Sebel: Lied vom alleine sein
* Coldplay: Fix You

# Station 5: Jesus wird vom Kreuz abgenommen

### Stationsbild

Ab hier Bild einblenden oder einbinden.

### Psalmpoesie

*Sprecher/-in 1* Mein Gott, ich kann es nicht fassen, doch es ist wahr: ich habe einen Menschen geliebt, doch jetzt ist er tot.

Ich weine, weil meine Trauer so groß ist. Er fehlt. Er ist weg. Ich kann diesen Menschen nicht mehr spüren. Mein Gott, was kann ich überhaupt noch tun?

### Klangwerk

#### Jesus wird vom Kreuz abgenommen

*CD / Audio → Track 11*

### Aus der Heiligen Schrift

nach Lk 23

*Sprecher/-in 2* Joseph ging zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam Jesu. Dann nahm er ihn vom Kreuz ab.

### Ikone

*Sprecher/-in 3* Ein Mann nimmt den toten Jesus vom Kreuz und hält Ihn. Es ist Joseph von Arimathäa. Er übergibt Ihn in die Arme von Maria, der Mutter Jesu. Zärtlich ist die Berührung zwischen der Mutter und dem Toten. Wange an Wange. Wie früher, als Jesus noch lebte. Unten kniet Nikodemus und löst mit den letzten Nägeln Jesu Füße vom Kreuz. Daneben steht weinend Johannes, der Jünger Jesu. Lebenswelt

*Sprecher/-in 4* Bist du schon einmal mit dem Tod in Berührung gekommen? Es kann seltsam sein, bei jemandem zu sein, den du noch ganz lebendig vor Augen hast, und nun ist diese Person tot. Schon wenn ein Haustier stirbt, bist du in so einer seltsamen Situation. Noch einmal anfassen? Noch einmal streicheln? Selbst hinaustragen? Es ist unglaublich schwer zu fassen, wenn ein Mensch stirbt, den du lieb hast. Vielleicht hilft es, wenn du den toten Menschen noch einmal siehst und sie oder ihn berührst. Nicht umsonst gibt es auch heute noch den Brauch, die Toten zu Hause feierlich aufzubahren. Egal wann und wo sie stattfindet: So eine letzte Begegnung mit einem geliebten Menschen ist wichtig für das Abschiednehmen. Gerade weil dieser Abschied so schwer fällt. Du musst es ja erst fassen: Vor Kurzem sind wir uns noch begegnet, und nun spürst du, dass in der Hand, die du berührst, kein Leben mehr ist. Die verstorbene Person ist dir noch genauso lieb und gleichzeitig ganz fremd. Der Tod trennt uns. Aber du hältst diese allerletzte Begegnung und Berührung aus, weil dir dieser Mensch so lieb und wichtig war. Diese Liebe hört mit dem Tod nicht auf. Sie verändert sich nur, und sie lehrt, dass es gut ist, wenn wir mitten im Leben sorgsam und zärtlich miteinander umgehen.

### Gemeinsames Gebet

*Sprecher/-in 1 • Alle* Jesus, Du hast die Menschen geliebt. Deine Liebe hilft uns in den schwersten Momenten, auch in der Trauer, auch im Tod. Hilf uns, Jesus, dass wir leben und lieben. Amen.

### Liedruf

#### Leises Ahnen IV

Leises Ahnen von dem Glanz, der diese Welt umschließt *CD / Audio → Track 12 • Noten → S. 9*

### Impulsfragen

* Wo bist du mit dem Tod in Berührung gekommen?
* Wie war das für dich? Was war schwierig? Was hat dir dabei geholfen?
* Was erzählen dir andere von ihren Begegnungen mit dem Tod?

### Playlist

* Herbert Grönemeyer: Der Weg
* Glashaus: Haltet die Welt an

# Station 6: Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

### Stationsbild

Ab hier Bild einblenden oder einbinden.

### Psalmpoesie

*Sprecher/-in 1* Mein Gott, ich habe Angst vor dem Tod. Er ist so endgültig, alle Liebe ist zu Ende, es gibt nichts mehr, was uns zusammenhält. Mein Gott, ich blicke auf Dich, woher nur bekomme ich Hoffnung?

### Klangwerk

#### Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

*CD / Audio → Track 13*

### Aus der Heiligen Schrift

nach Lk 23 und Joh 19

*Sprecher/-in 2* Zusammen mit wohlriechenden Salben umwickelten sie Jesus mit Leinenbinden. Sie legten ihn in eine Grabkammer, die in einen Felsen gehauen war, und in der noch niemand bestattet worden war.

### Ikone

*Sprecher/-in 3* Sie nehmen Abschied: Maria, einige Frauen, wenige Männer. Die Freunde von Jesus, die bis zuletzt ausgehalten haben und bei Ihm geblieben sind. Sie halten zusammen. Gemeinsam tun sie das, was sie für Jesus noch tun können: Sie haben die Leiche von Jesus mit duftendem Öl eingerieben und Ihn dann in ein Leinentuch gewickelt. Sie blicken Jesus noch einmal an: so werden sie sich an Ihn erinnern. Sie werden Jesus niemals wiedersehen, davon sind sie überzeugt. Der Abschied ist endgültig. Zusammen tragen sie die Leiche in ein Höhlengrab. Das Grab wird verschlossen.

### Lebenswelt

*Sprecher/-in 4* Du stehst auf dem Friedhof und kannst es noch nicht fassen. Der Sarg ist verschlossen. Liebevoll mit Blumen geschmückt. Er wird ins Grab gesenkt. Endgültig. Deine Freundin, mit der zusammen du so viel erlebt hast, lebt nicht mehr. Ein Fahrradunfall.

Jemand hat die Powertaste gedrückt. Aus. Kein Bild mehr. Das Gesicht, das dir vertraut war, ist nicht mehr zu sehen. Dir bleiben nur noch gute Erinnerungen. Es ist schwer, das auszuhalten. Du bist völlig traurig. Es ist gut, dass du nicht alleine bist. Deine anderen Freunde und Freundinnen sind bei dir. Ihr könnt Euch gegenseitig umarmen und trösten. Aber tief in dir ist eine Sehnsucht: Dass trotzdem nicht alles zu Ende ist. Vielleicht stimmt es ja doch, was du vorhin bei ihrem Trauergottesdienst in der Kirche gehört hast: Dass mit dem Tod nicht einfach alles aus ist. Weil es Jesus gibt. Du kannst die Hoffnung in deinem Herzen spüren wie einen sanften goldenen Glanz im Dunkeln.

### Gemeinsames Gebet

*Sprecher/-in 1 • Alle* Jesus, Du bist uns nah, wenn wir zusammen nach Dir fragen, zusammen das Leid ertragen, zusammen Hoffnung haben. Dafür danken wir Dir. Amen.

### Liedruf

#### Leises Ahnen V

Leises Ahnen von dem Glanz, der diese Welt umschließt *CD / Audio → Track 14 • Noten → S. 9*

### Impulsfragen

* Deine Freunde und dich – was hält euch zusammen?
* Was ist eigentlich der Tod aus deiner Sicht?
* Wenn sich dein Leben gerade nach „Power Off“ anfühlt: Was gibt dir Hoffnung? Wer? Wie?

### Playlist

* Miriam Buthmann: Du glättest die Wogen
* Sido, Monchi: Leben vor dem Tod

# Station 7: Jesus steigt in die Unterwelt

### Stationsbild

Ab hier Bild einblenden oder einbinden.

### Psalmpoesie

*Sprecher/-in 1* Mein Gott, ich bin mitten im Leben und doch ganz allein. Meine Einsamkeit fühlt sich an wie der Tod. Mein Gott, niemand ist bei mir. Ich bin getrennt, vom Leben und von Dir. Mein Gott, wo soll ich noch hin, wo kann ich noch sein, wo ist meine Rettung?

### Klangwerk

#### Jesus steigt in die Unterwelt

*CD / Audio → Track 15*

### Aus der Heiligen Schrift

nach Joh 11

*Sprecher/-in 2* Jesus Christus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

### Ikone

*Sprecher/-in 3* Hinabgestiegen in das Reich des Todes war Jesus. Dorthin, wo das Leben abgeschlossen ist. Dort, wo es für die Menschen nur noch Einsamkeit gibt, weil dorthin keine Liebe mehr vordringt. Jesus schon. Er ist gestorben. Er ist auferstanden. Mit Ihm zerspringen die Tore dieser Unterwelt in tausend Stücke, jetzt sind sie nur noch Trittstufen, die herausführen.

Kein Totenschädel ist mehr zu sehen. An der Hand Jesu folgen Adam und Eva, und mit ihnen folgen alle Menschen. An der Hand Jesu zu sein, ist die Erlösung. Sein Kreuz wird zum Zeichen: Es war die Hölle. Dagegen half nur Seine Liebe. Jetzt sind die Menschen frei, zu leben und Ihn zu lieben. Lebenswelt

*Sprecher/-in 4* Der Tod ist nicht das Ende, auch nicht der Schmerz, ein Fehler oder dass Menschen unterdrückt leben. Und auch die Sünde, die Einsamkeit und die Angst haben nicht das letzte Wort. Sie müssen nicht einmal Teil dieser Welt bleiben.

Du bist frei! Und in deinen Händen liegt diese Welt: Das ist das Geschenk Jesu an dich, das ist Seine Liebe und Seine Freundschaft mit dir. Setz dich ein gegen jede Unfreiheit, kämpfe für Gerechtigkeit, Frieden und echte Freiheit der Menschen in unserer Welt und deines eigenen Herzens. Vergib, liebe, lebe: werde ein Bild der Freundschaft mit Jesus. Jesu Kreuz ist das Symbol Seiner Liebe – und deiner. Trag sie weiter, das ist der Sinn.

### Gemeinsames Gebet

*Sprecher/-in 1 • Alle* Jesus, Deine Liebe gilt uns. Mit Deiner Liebe haben das Dunkel, die Einsamkeit und der Tod keine Macht mehr. Wir sind frei. Mit Dir zu leben, heißt zu lieben. Bei Dir zu sein, heißt zu leben. Amen.

### Liedruf

#### Leises Ahnen VI

Leises Ahnen von dem Glanz, der diese Welt umschließt *CD / Audio → Track 16 • Noten → S. 9*

### Impulsfragen

Du bist als Gottes Ebenbild geschaffen. Was ist von Ihm zu sehen, wenn man dir begegnet? Fühlst du dich Gott gerade eher fern oder nahe? Warum? Schon mal gewagt, Jesus als bestmöglichen Freund in deinem Leben zu haben?

### Playlist

* Miriam Buthmann: Ewig und drei Tage
* Dota Kehr: Für die Sterne

# Epilog

### Bild

Ab hier Bild einblenden oder einbinden.

### Aus der Heiligen Schrift

nach Joh 20

*Sprecher/-in 1* Simon Petrus ging in das leere Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

### Klangwerk

#### Epilog

CD / Audio → Track 17

### Meditation

*Sprecher/-in 2* Ich sehe dich. Du bist im Zentrum, Du bist die Mitte, Du bist im Licht. Ich sehe den Glanz, der Dich umgibt. Ich stehe Dir gegenüber. Ich ahne, wer Du bist, was Du bist und wo. Ich sehe Herrschaft und Herrlichkeit. Ich sehe Blut, Schweiß und Tränen.

Ich sehe den Aufrechten und Glaubenden, ich sehe den Unterdrückten und Zögernden. Ich sehe den, der empfangen wurde mit Freude und Jubel, und der bald darauf verurteilt wurde, gequält und getötet.

Ich sehe Deine Augen. Ich sehe die erschöpfte Näherin in Bangladesh, den gefolterten Christen in Afghanistan und sterbende Kindersoldaten im Kongo. Ich sehe Dich, Jesus. Leidend und mitleidend.

Ich sehe Güte. Ich sehe das Gute, das Du bist. Ich sehe, was sich spiegeln soll von Dir in mir, in meinen Augen, in meinem Leben. Denn ich bin Mensch. Ich bin geschaffen als Gottes Ebenbild. Ob ich reich bin oder arm, ob groß oder klein, dick oder dünn, weiß oder schwarz, ob ich hier lebe oder woanders – ich bin Dein.

Ich stehe Dir gegenüber. Ich sehe genau hin. Damit ich so sein kann, damit ich so Mensch werden kann, wie Du mich gemeint hast.

Stille

### Gemeinsames Glaubensbekenntnis

*Sprecher/-in 1* Jesus ging diesen Kreuzweg. Er stieg bis ins Reich der Toten hinab, um uns mit herauszunehmen aus diesem Reich. So beten wir gemeinsam das Apostolische Glaubensbekenntnis:

*Alle* Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, Seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird Er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### Lied

#### Mitten in mein Herz

*CD / Audio → Track 18 • Noten → S. 36*

Mein Scheitern lege ich in Deine Hände. Der Mut verlässt mich hin und wieder ganz. Feige steh ich da und weiß nicht weiter. Ausgerechnet dann schaust Du mich an.

Mein Zögern lege ich in Deine Hände, denn manchmal fehln mir Antrieb und Elan. Müde steh ich da, find keine Ruhe. Alle meine Fragen hörst Du an.

CH Dein Blick sagt mehr als tausend Worte, ist weiter und tiefer als das Meer. Dein Blick tröstet und trifft mich mitten in mein Herz.

Mein Zweifeln lege ich in Deine Hände, mein Schlingern und mein Straucheln gleich dazu. Haltlos steh ich da und kann’s nicht ändern. Das, wonach ich suche, das bist Du.

BR So wie Sonne, Mond und Deine Liebe leuchten, kraftvoll und beständig, verlässlich, hell und schön, spür ich tief in mir, wenn ich ganz leise werde, dass alle Grenzen dieser Welt vergehn. Schlussaktion

*Sprecher/-in 2* Zum Schluss des Ökumenischen Jugendkreuzwegs bist du gemeint! Du bist eingeladen, deine Powertaste hier im Raum bei einer gemeinsamen Aktion leuchten zu lassen. Leg dafür nun alles aus der Hand. Such dir einen guten Platz in dem Raum, in dem wir gerade sind. Stell dich einfach dort hin.

Mach die Augen zu. Jetzt achte auf deinen Atem. Wie sich dein Brustkorb hebt und senkt. Nimm deinen rechten Zeigefinger und spüre mit der Fingerspitze dein Brustbein. Mit jedem Atemzug stehst du ein bisschen aufrechter. Stell dir vor, dieser Punkt auf deinem Brustbein leuchtet. Es ist deine persönliche Powertaste.

Dieser Punkt zeigt dir, wie du gemeint bist: Du bist ein von Gott geliebter Mensch. Mit Gaben und Fähigkeiten. Ein Mensch mit einer von Gott geschenkten Würde. Niemand darf sie dir nehmen. Das kannst du ruhig einen Moment lang genießen.

Jetzt mach die Augen auf. Nimm die anderen um dich herum wahr. Und nun geh in deinem Rhythmus herum, ohne dabei die anderen zu berühren. Denk an den Punkt auf deinem Brustbein.

Deine Powertaste leuchtet. Versuche den anderen so zu begegnen, wie du selbst auch gemeint bist: als ein von Gott geliebter Mensch. Sieh die anderen an, die dir begegnen. Achte einmal darauf, wie sie dir begegnen. (Pause)

Begrüße die Person, die dir jetzt gerade begegnet. Sag ihr etwas Freundliches. Und höre, was sie dir zu sagen hat. Entdeckt die Freude in euren Herzen, dass es euch gibt, dass ihr da seid und euch begegnet. Jetzt bedanke dich beim anderen und verabschiede dich von ihm oder ihr. Kehre wieder an deinen Platz zurück. Dankeschön, dass du mitgemacht hast.

*Sprecher/-in 3* Wir haben ein kleines Geschenk für dich: Eine Karte mit goldenen Powertasten-Aufklebern als Erinnerung an diesen Jugendkreuzweg. Vielleicht behältst du diese Karte. Vielleicht gibst du einen Powertasten-Aufkleber weiter, wenn du eine Person triffst, der du davon erzählen willst, oder der du gerne weitersagen willst, wie sie oder er gemeint ist: als ein von Gott geliebter Mensch.

*Sprecher/-in 4* Das kann auch jemand sein, den du gar nicht kennst. Probiere es einfach aus. Und wenn du unterwegs bist, im Bahnhof, auf der Straße, in der Schule, dann erinnere dich an deine eigene Powertaste, damit schaltest du sie ein und lässt sie leuchten.

### Schlussgebet

*Sprecher/-in 1* Am Ende dieses Kreuzwegs halten wir Fürbitte:

Jesus, wir sind Deinen Weg mitgegangen. Du willst uns begegnen, unseren Weg mitgehen, Du willst uns mit Deiner Liebe Kraft geben.

Wir bitten Dich, lass uns spüren, was das heißen kann und mach uns stark für andere. Wir bitten Dich für die Erschöpften, die Geschlagenen, die Gemobbten, die Traurigen, die Einsamen, die Verletzten, die Gestorbenen und die Lebenden. Lass sie den Glanz Deiner Liebe ahnen, schenke ihnen Deine Kraft für ihr Leben. Amen.

Beten wir gemeinsam, wie Jesus in Seiner Liebe gelehrt hat, zu beten:

*Alle* Vater unser…

### Segen

*Sprecher/-in 2* Gott segne dich auf deinem Weg. Gott behüte dich und deinen Glauben. Gott lasse den Glanz seiner Liebe leuchten: in dir, für dich und durch dich. So segne uns unser liebender und gnädiger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

### Lied

#### Morgenlicht

*CD / Audio → Track 19 • Noten → S. 34*

Der Blick geht nach vorne und alles scheint möglich, ein neuer Anfang und wir brechen auf. Das, was uns belastet und das, was wir lieben, lassen wir los und vertrauen darauf:

Die Sonne geht auf. Die Sonne geht unter. Das Morgenlicht leuchtet weiter in uns.

Bis ans Ende aller Tage, bis ans Ende dieser Welt:

Die Sonne geht auf. Die Sonne geht unter. Das Morgenlicht leuchtet weiter in uns.